

Kösliner Volksblatt

vorm. Fürstentümer Zeitung
General-Anzeiger für den Regierungsbezirk Köslin

Das Kösliner Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- u. Feiertagen. Vierteljährlicher Bezugspreis 2 Mk. 70 Pfg. - Schriftleitung und Verlag Köslin, Bergstraße Nr. 26. Fernsprech-Anschluß Nr. 49. Postfach-Konto Danzig Nr. 1989

Der Anzeigenpreis beträgt für die sechsgespaltene Kleinzeile 20 Pfg.; Reklame kostet die dreigespaltene Kleinzeile 60 Pfg. Bei Wiederholung wird Preisermäßigung gewährt. Erfüllungsort Köslin. Vermeidung von Anzeigen für alle Zeitungen ohne Preisermäßigung

Nr. 5.

Dienstag, den 7. Januar 1919.

17. Jahrgang

Das Ende des alten deutschen Heeres.

Die Demobilisierung des deutschen Heeres ist sehr weit vorgeschritten. 150 Divisionen haben bereits abgerüstet. 18 Divisionen haben noch abzurufen. Aber auch hier schreitet die Demobilisierung außerordentlich schnell vorwärts. So ist a. B. die 5. Reserve-Division vor zwei Tagen angekommen und hat bis heute bereits die Leute entlassen. Mit der Auflösung der alten kaiserlichen Armee erledigen sich auch die Wünsche über Waffentragen und Abzeichen bei dieser Armee. Die alte Armee Deutschlands hat zu existieren aufgehört.

Auch Deutschlands Eintafel und Größe ist verschwunden. Mit der schnellen Auflösung des deutschen Heeres hält der beschämende Vormarsch der Polen und Tschechen gleichen Schritt.

Der Umsturz in Berlin.

Eichhorn entlassen. Der preussische Minister des Innern hat die Entlassung des Polizeipräsidenten von Berlin Eichhorn verfügt, und Minister Eugen Ernst hat sich bereit erklärt, neben der Verhaftung seiner bisherigen Funktionen auch die Leitung des Polizeipräsidentiums zu übernehmen. Der Polizeipräsident läßt sich aber nicht abgeben. Er saß, daß er bleiben wird und hat Sonntag mittag in einer Versammlung von Unabhängigen und Pfeifnächtlern gesprochen, in der er rundweg erklärte: „Ich habe mein Amt von der Revolution empfangen und werde es nur der Revolution zurückgeben“. Der Eichhorn-Standal wird immer größer, von unserem Berliner Vertreter erhalten wir über den Umsturz in Berlin heute folgende Nachrichten:

Wie wir schon am Sonnabend mitteilten, hatte der Spartakus-Bund den 4. Januar für die große Auseinandersetzung mit der Regierung angesetzt. Tatsächlich steht seit diesem Tage Berlin unter diesem Zeichen. Das durch die von der Regierung angeordnete Absetzung des Polizeipräsidenten Eichhorn zur offenen Krise geworden ist. Während der Sonnabend noch ruhig verlaufen ist, verarmelten sich Sonntag nachmittag und Montag die Unabhängigen und des Spartakus-Bundes in der Angelegenheit zu erheblichen Kundgebungen. Mehrere Redner forderten nicht nur zur Bewaffnung des Proletariats auf, sondern auch zur Verhängung der Nationalversammlung und zur Erklärung der Reichskanzlei, um Ebert und Scheidemann aufzuhängen. Der Zug begab sich dann durch das Brandenburger Tor, wo man auf einem Scheiterhaufen eine Unmenge von Regierungsdokumenten verbrannte, zum Ministerium des Innern, vor dem Liebknecht in einem Auto bereits auf den Zug wartete. In einer Ansprache erklärte er Scheidemann und Ebert als Verbrecher, das Proletariat müsse sich bewaffnen und einen eisernen Ring um das Polizeipräsidentium und um alle Männer bilden, die dem Interesse des Spartakus-Bundes und der Unabhängigen dienen. Die Soldaten müßten mit den bewaffneten Proletariern alle Maßnahmen für die Entlassung Eichhorns verhindern und ihren Willen mit Waffengewalt durchsetzen. Das Blut der Gefallenen am 24. Dezember muß durch Gewalt gesühnt werden. Der Zug begab sich dann zum Polizeipräsidentium, wo sich Eichhorn bereits in den Schutz des Spartakus-Bundes gegeben hatte; er erklärte, nicht von seinem Platz weichen zu wollen. Am späten Abend war nahezu ganz Berlin beinahe kamufflos in der Nacht des Spartakus-Bundes, der unter anderem das Polizeibureau und sämtliche Zeitungen besetzen ließ. So daß heute (Montag) morgen kein einziges Berliner Blatt erscheinen ist. Der „Vorwärts“ allerdings als „Organ der revolutionären Arbeiterschaft Groß-Berlins“ mit mehreren Aufrufen zum Massenstreik heute (Montag) morgen 11 Uhr. Als Gebot der Stunde wird in den Aufrufen verfaßt: Entwaffnung aller gegenrevolutionären Elemente, Bildung der roten Armee, Zusammenbruch aller revolutionären Truppen zur gemeinsamen Aktion mit der Arbeiterschaft, sofortige Nachkriegsrechnung durch die Arbeiter- und Soldatenräte. Nur durch diese allerdings nicht unausschießbare Maßnahme sei die Revolution zu sichern.

Die wachsende Polengefahr.

Im Staatsministerium fanden Sonnabend in Gegenwart des Oberpräsidenten von Posen, des Regierungspräsidenten von Posen, des Präsidenten der Ansiedlungskommission und Vertreter anderer Posen eingewandene Besprechungen über die Polengefahr statt. Die Regierung wird energische Maßnahmen ergreifen und ist entschlossen, dem Vordringen der Polen, die unter anderem die Ansiedelung deutscher Beamten und ihre Erziehung durch vom polnischen Volksrat eingefasste Herren wünschten, künftighin entgegenzutreten.

Hoffentlich wird es diesmal nicht wieder nur bei der Absicht bleiben, dem bedrohten Ostmarkendeutschtum zu helfen, sondern diese Absicht wird nunmehr auch in die Tat umgesetzt werden, mit der Hilfe ist dringend erforderlich, und zwar ungezügelt, denn wie aus Danzig gemeldet wird, haben sich die Polen durch die deutschen Proteste in ihrem Vormarsch auf deutschem Boden nicht aufhalten lassen. Im Gegenteil hat ihr Vormarsch dem Anschein nach ein beschleunigtes Tempo angenommen. Die Verkehrsverbindungen mit Schneidemühl, dem wichtigsten Kreuzungspunkt im Osten, sind unterbrochen, in Gnesen, wo die Polen bereits das Feld beherrschen, hat die polnische Volksherrschaft für die „Befreiung“ Westpreußens, wie die Polen jetzt offen erklären, begonnen. Gegen Thorn, sollen polnische Truppen mit Artillerie unterwegs sein. Die deutsche Bevölkerung in Bromberg verläßt fluchtartig die bedrohte Stadt. Wie verlautet, sind die Polen bereits hart im Aumarsch auf Bromberg. Die Eisenbahn von Bromberg nach Gnesen ist von den Polen besetzt.

Weiterhin sind nach Meldungen aus Meseritz die Polen über den Bahnhof Neutomischel, das sich bereits in ihrer Gewalt befindet, hinaus entlang der Bahnlinie Posen-Berlin vorgedrückt und haben die nur sechs Kilometer von Deutschen entfernt liegende Station Chroszów besetzt. Von dort aus haben sie an bis bis Sonnabend mittag 12 Uhr den Bahnhof Deutschen den Polen übergeben. Zu gleicher Zeit haben sie mit der Stadt Deutschen Verhandlungen wegen Uebergabe der Stadt begonnen. Die Verarmung des Ultimatum wegen Nennung der Stadt schweben noch. Das polnische Ultimatum wegen Nennung der Stadt Deutschen hat das von Befehl gegeben, den Bahnhof unter allen Umständen zu halten. Fällt der wichtige Eisenbahnknotenpunkt Deutschen in polnische Hand, so ist nicht nur die Verbindung nach Schlesien, sondern auch die Lebensmittellieferung von Frankfurt an der Oder und weiter westwärts des Reiches in Frage gestellt.

Am Freitag fand dort eine Versammlung der führenden deutschen und polnischen Persönlichkeiten mit dem Regimentskommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 140 statt, in der angesichts der Verhältnisse beschlossen wurde, an den Kriegsmilitär ein Telegramm zu richten, in dem um Abberufung des in Dohensalza garnisonierenden Infanterie-Regiments Nr. 140 gebeten wird. Die Polen hatten ein Ultimatum gestellt, in dem hervorgehoben wird, daß sie nicht mehr für die öffentliche Ruhe und Sicherheit bürgen, wenn die deutsche Truppe weiter in der Stadt verbleibe, das Regiment soll eine aus Deutschen und Polen bestehende Unterabteilung werden soll.

In Posen kam es in der Nacht zum Freitag zu

politischen und Heimatschutzgruppen statt. Auch in Gnesen sollen Kämpfe mit den Heimatschutzgruppen begonnen haben. Der Zugverkehr nach Gnesen ist eingestellt. Verschiedene kleine Städte, wie Krotoschin und Kosen, sind in polnischen Besitz gekommen.

Alle Anfragen und Zuschriften an die Deutschnationale Volkspartei

sind an die neueröffnete Geschäftsstelle des Deutschnationalen Volksvereins Köslin zu richten. Sie befindet sich

Bergstr. 19 (Fernruf 498).

Auch Beitrittserklärungen werden dort entgegen genommen.

Rundschau.

Regierungsmassnahmen gegen Spartakus. Wie aus Berlin gemeldet wird, hat die Regierung beschlossen, gegen die Bewaffnung der Spartakusanhänger und den Terror dieser Minderheit im ganzen Reich einzuschreiten. Es sind Anordnungen an die Behörden bezw. an die Bundesregierungen ergangen, mit polizeilichen und strafrechtlichen Massnahmen gegen den Terror und gegen die Propaganda der Tat durch die Spartakusleute vorzugehen.

Selbstmord von Spartakus. Hunderte von Bergarbeitern sind Sonnabend morgen in die Geschäftsräume des „Neuen Tageblattes Waldenburg“ gewalttätig eingedrungen. Sie besetzten die Schriftleiter und das technische Personal durch Tätlichkeiten und verlangten sofortige Einstellung des Druckerbetriebes, Einstellung des Erscheinens der Zeitung und Entfremdung des Haupt-schriftleiters. Sie drohten ferner einen allgemeinen Ausstand der Arbeiter des Waldenburger Reviers an, falls die Forderungen nicht erfüllt würden. — Nach einer bisherigen Zusammenkunft sind bei den Unruhen in Königshütte am Freitag 16 Personen getötet und 21 verletzt worden.

Die Folgen des Poleneinmarsches. Die Deutsche Waffenstillstandskommission teilt mit: Die Abfahrt der auf dem Bahnhof Jaroschin stehenden leeren Eisenbahnwagen, die gemäß des Waffenstillstandsvertrages dem Oberkommando der Alliierten auszuliefern sind, ist durch die polnische Besatzung verhindert worden. Dadurch wird die Innehaltung der Waffenstillstandsbedingungen während beeinflusst.

Nadel von Berlin abgereist. Nach Informationen der Reichsregierung hat der russische Delegierte Nadel Berlin verlassen. Von einer Anwesenheit Hoffes ist nichts bekannt. Die Reichsregierung hat diese Nachricht für erfunden.

Schreckensherrschaft der Bolschewiken in Riga. Die „Morning Post“ berichtet aus Riga: Der lettische Sowjet hat die Festnahme aller Angehörigen des Bürgerstandes in Riga angeordnet. Tausende von ihnen sind bereits auf dem Abtransport. Der Sowjet erklärte das Eigentum und den Besitz im besetzten Riga für abgeschafft.

Die englischen Seestreitkräfte aus der Ostsee zurückgezogen. Das Reichliche Bureau erklärt, daß die englischen Seestreitkräfte infolge der Eisverhältnisse aus gewissen Teilen der Ostsee zurückgezogen wurden.

Ruthenischer Angriff auf Lemberg. Nach Informationen der Wiener Presse haben die ruthenischen Streitkräfte Lemberg fast völlig eingeschlossen. Die Polen haben nur noch nach Westen hin auf schwachen Streifen Verbindung mit dem Hinterland. Der ukrainische Angriff erfolgte auf 20 Kilometer Frontbreite in Stärke von 20 000 Mann. Den in Lemberg stationierten polnischen Verbänden, denen sich auch Frauen als Kämpfer angeschlossen haben, ist es nicht gelungen, den Vormarsch der Ruthenen zum Stillstand zu bringen. Die polnischen Truppen mußten sich fluchtartig zurückziehen, die ruthenisch nachdrängenden Ruthenen haben bereits Grodel erreicht.

Berichtigung der ausackernden deutschen Schiffe. Reuter meldet aus Washington vom 3. Januar, daß Admiral Rodman, der die Befehle über die amerikanische Flotte in der Nordsee geführt hat, in der Marinekommission des Repräsentantenhauses dazu rief, alle übergebenen großen Schiffe der deutschen Marine zu vernichten. Er erklärte, daß man die deutschen Schiffe nicht brauche, da die Typen von denen der Alliierten abweichen, so daß die Instandhaltung der Schiffe Geldverschwendung bedeuten würde.

Zurückziehung der Japaner aus Sibirien. „Daily Express“ meldet unter dem 27. Dezember aus Tokio: Das Kriegsministerium gibt die Zurückziehung von 34 000 Mann japanischer Truppen aus Sibirien bekannt und erklärt, die Japaner beabsichtigen, ihre in Sibirien stehenden Truppen auf das geringstmögliche Maß zu beschränken.

Aus den politischen Parteien.

Vorschlagsliste der Deutschnationalen Volkspartei für die deutsche Nationalversammlung.

1. Gustav Maffewitz, Zeitungserleger, Ehrenobermeister der Handwerkskammer, Stettin, Friedrich-Karl-Str. 19.
2. Willy Jandern, Bauernhofbesitzer, Klein-Raddow.
3. Margarete Behm, Hauptvorsitzende des Gewerksvereins der Heimarbeiterrinnen, Rehendorf bei Berlin.
4. Hermann Ginolas, Postsekretär, Stettin, Gabelsberger-Str. 8.
5. Rudolf Blender, Arbeitersekretär, Stolp i. Pom.
6. Hans Schlange jun., Landwirt, Schönningen, Kreis Randow.
7. Bruno Dröbmann, Lehrer, Stettin, Beitalozillstraße 8.
8. Ernst Nitsch, Syndikus der Handwerkskammer, Stettin.
9. Elfe Wallis, Gutsbesitzerin, Stielow, Kreis Greifswald.
10. Otto Reptom, Bauernhofbesitzer, Streitz, Kreis Köslin.
11. Emil Steltner, Mühlenbesitzer, Barben, Kreis Greifenberg.

Für die preussische Nationalversammlung.

1. Professor Dr. Kähler, Kreiswald.
2. Bauernhofbesitzer Witt, Bobbermin, Stettin.
3. Syndikus Nitsch, Handwerkskammer, Stettin.
4. Eisenbahnhauptsekretär Schmidt, Stettin.
5. Buchdruckerbesitzer Graf, Anklam.
6. Regierungsrat Dr. Nollau, Köslin.
7. Seminarlehrer Jfenhagen, Kammin.
8. Frau Ursula König, Peheln.
9. Pastor Stein, Landen a. Mügen.
10. Rittergutsbesitzer von Uten, Hafelen.
11. Monteur Vichten, Stettin.
12. prakt. Arzt Dr. Krüger, Neustettin.
13. Fräulein Gertrud Dorpe, Stettin.

Aus Stadt und Land.

Köslin, den 6. Januar 1919.
Zum 7. Januar: Sonnenaufgang 8.12, Sonnenuntergang 4.01.
Mondaufgang 10.09, Monduntergang 10.47.

Wetter
Mild, vielfach heiter, aber vereinzelt, ohne erhebliche Niederschläge.

Auch Strombeschränkung. Wie die Ueberlandzentrale Belgard in der heutigen Nummer unserer Zeitung bekanntgibt, wird das gesamte Stromnetz von jetzt ab infolge Kohlenmangels von morgens 8 Uhr bis zum Beginn der Dunkelheit und von abends 10 Uhr bis morgens 4 Uhr abgeschaltet werden. Die Landwirtschaft wird nur einmal in der Woche zum Dreschen tauglich vollen Strom erhalten. Diese einschneidende Beschränkung wird die unangenehmsten Folgeerscheinungen für das gesamte wirtschafliche Leben nach sich ziehen, es ist deshalb zu wünschen, daß es sich nur um eine zeitweilige Beschränkung von kurzer Dauer handelt und daß die Ueberlandzentrale Belgard uns bald wieder mit dem vollen Strom versorgen können.

Reichsamt für wirtschaftliche Demobilisierung Köslin. Wir werden gebeten, darauf hinzuweisen, daß der Beauftragte des Reichsamtes für den Bezirk Köslin, Herr Karl Basler, hierorts am Holzmarkt Nr. 2 eine Treppe hoch wohnt und dort wochentags vormittags zwischen 10 und 11 Uhr zu sprechen ist (Fernruf 499).
Abholung ausliefernder Pakete durch die Post. Es wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß den Paketbestellern (Postpaketwagen) genügende Pakete zur Auflieferung an das Postamt gegen 10 Pfennig Gebühr übergeben werden können. Auf besondere Bestellung werden die Pakete auch aus der Wohnung abgeholt; es genügt dazu gebührenfreie schriftliche Anmeldung auf Karte oder Zettel, in den Briefkasten gelegt oder an den Briefträger abgegeben, oder Mitteilung durch Fernsprecher an das Postamt, Fernruf 156.

Gesen dürfen noch geschossen werden. Eine Verkürzung der Jagensaison ist, wie irrtümlicherweise verbreitet ist, nicht beabsichtigt. Die Schonzeit für Hasen beginnt vielmehr am 16. Januar 1919, wenn nicht bis dahin noch anderes bestimmt wird.

Stolz aus dem Stadtparlament. Zur Beschaffung von Arbeitsgelegenheit beabsichtigen die städtischen Behörden, eine Durchsicht der geräumigen städtischen Anlagen „Waldbau“ und „Waldbater“ vornehmen zu lassen. Mit der Durchsicht soll gleichzeitig eine Verbesserung der Fußwege ausgeführt werden. Die Beaufsichtigung der Durchsichtsarbeiten ist dem Forstmeister Neumann übertragen. Von der Stadtvorordnetenversammlung sind für die Arbeiten vorläufig 10 000 Mark bewilligt worden. Man hofft aber, daß die Kosten sich durch den Verkauf des Holzes decken werden. — Im verflochtenen Jahre haben 14 Stadtverordneten besetzt waren. Insgesamt wurden 309 Sachen erledigt. Geheime Sitzungen fanden 12 statt.

Rügenwalder. Zwei englische Barken mit je 4 Schornsteinen fuhren Freitag früh 9 Uhr in etwa 5 Seemeilen Entfernung am Hafen von Rügenwaldermünde vorbei in der Richtung nach Oken.

Greifenberger Bildung eines Bürgerrates. Nach dem Beispiel anderer Städte ist auch hier ein aus dreizehn Personen bestehender Bürgerrat gewählt worden, der mit dem Arbeiter- und Soldatenrat zusammenarbeiten soll.

Stettin. Die Galtländer in Stettin. Donnerstag mittag gegen 1 Uhr war der englische Kreuzer „Concord“, von Swinemünde kommend, im Stettiner Hafen eingelaufen. Das Schiff hatte im Freihafen festgelaufen. Freitag morgen hat der Kreuzer, der hier englische Kriegsschiffe an Bord genommen hatte, den Stettiner Hafen wieder verlassen. — Zu gleicher Zeit mit dem englischen Kreuzer war auch der Stettiner Kunstmann-Dampfer „Solfatia“ wieder im Stettiner Hafen eingelaufen. Die „Solfatia“ hatte baltische Flüchtlinge aus Libau gebracht, die teils in Swinemünde, teils in Stettin an Land gesetzt wurden. Der Bremer Dampfer „Saimon“, mit deutschen Truppen aus Riga an Bord traf gestern vormittag hier ein und legte im Freihafen an. Mit der Entladung und dem Weitertransport der Truppen, aumeist Infanterie und Pioniere, wurde sofort begonnen.

Swinemünde. Ein amerikanisches Geschwader auf der See. Mittwoch nachmittag wurde von hier aus in See ein aus drei amerikanischen Kriegsschiffen bestehendes Geschwader geschickt, das auf der See vor Anker ging. Es waren dies der Kreuzer „Chester“ und zwei Torpedobootszerstörer. Der Kreuzer sandte eine Abordnung an Land, die mit einer aus Stettin eingetroffenen Kommission wegen Abtransportes amerikanischer Internierter verhandelte. Die Kriegsschiffe werden nach Erledigung ihres hiesigen Auftrages nach Lübeck weitergehen.

Vermischtes.

Ein Geldbriefträger ermordet. In Berlin wurde Freitag vormittag im Hotel Adlon der 58 Jahre alte Geldbriefträger Oskar Lange erdrosselt aufgefunden. Die Tat muß Donnerstag vormittag geschehen sein, nachdem Lange schon einige Bestellungen ansgeführt hatte. Er hatte bei Antritt des Bestellschlusses 8000 M. bares Geld und 41 Geldbriefe mit hohen Beträgen bei sich. Die Briefe- und Geldbriefstasche wurden bei dem Ermordeten unbeschädigt, aber leer vorgefunden; Geld und Geldbriefe waren geraubt. Das Zimmer, in dem der Mord entdeckt wurde, gehörte zu einer Klucht von Räumen des ersten Stock, die bis gestern ein angeleglicher Hansbesitzer von Winterfeld aus Hamburg inne hatte. Auf die Ermittlung des Verbrechens haben die Oberpostdirektion und die Kriminalpolizei je 5000 Mark Belohnung ausgesetzt.

Das verbotene Nationallied. Wie der Soldatenrat Bremen mitteilt, stimmte beim Einzuge des Infanterie-Regiments Nr. 75 am 1. Januar entgegen den getroffenen Verabredungen ein Teil der Truppen sowie das bürgerliche Publikum das Lied „Deutschland über alles“ an. Es fanden darauf, um einer gewaltsamen Entwaffnung des Regiments vorzubeugen, zwischen dem Soldatenrat Bremen und dem Soldatenrat des Regiments Verhandlungen statt, die zur Niederlegung der Waffen im Depot führten. Diese sollten dort von Angehörigen beider Räte bewacht werden. Borerst haben sich jedoch nur Mannschaften örtlicher Mädetruppen zur Bewachung eingefunden.

Erhalten unter Standrecht. Sonnabend früh ist über Cuxhaven das Standrecht verhängt worden. Der gesamte Telefon- und Telegraphenverkehr ist gesperrt. Es sollte angeblich ein Putsch zur Entfremdung des dortigen Arbeiter- und Soldatenrates stattfinden, der jedoch in letzter Stunde aufgegeben wurde.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Hans Robert Lipski, für den Anzeigenteil: Max Evans. Druck und Verlag der Fürstentümer Zeitung, A.-G. Sämtlich in Köslin.

Gestohlene

und unrechtmäßig erworbene

Bekleidungsstücke der Heeresverwaltung

Fräulein Elisabeth Jindars
und
Herr Johannes Handrick
grüßen als Verlobte.
Parsow bei Rastow Malzkow bei Rupow
Bezirk Köslin Kreis Stolp
Weihnachten 1918.

Bei erfolgten Nachprüfungen der Viehzählungsergebnisse vom 4. Dezember vorigen Jahres ist in der Stadt Köslin und den Gemeinden Schüben, Neulenz und Bätzler bei einer erheblichen Zahl Landwirte festgestellt worden, daß dieselben Rinder, Schweine und anderes Vieh bei der Bestandsaufnahme verheimlicht haben. Diese Landwirte sehen ihrer Bestrafung entgegen.
An alle Landwirte im Kreise ergeht hiermit die Aufforderung, etwa verheimlichtes Vieh, das bisher als solches nicht bei den Nachprüfungen festgestellt ist, schleunigst spätestens bis zum 15. Januar 1919 bei mir anzuzeigen. Diese Personen, die nachträglich freiwillig ihr Verfehlen eingestehen und das verheimlichte Vieh anmelden, haben Aussicht, daß ihre Bestrafung nicht erfolgt.
Vom 16. Januar 1919 ab werden weitere Nachprüfungen in jedem Ort erfolgen, und haben dann diejenigen, bei welchen verheimlichtes Vieh festgestellt wird, neben der Bestrafung dieses Viehes außerordentlich strenge Strafen zu gewärtigen.
Köslin, den 3. Januar 1919.
Der Landrat.
von Eisenhart-Rothe

Bekanntmachung.
Zur Versorgung der Handwerker mit einem wichtigen Rohstoffe hat die Handwerkskammer in Stettin auf unseren Antrag folgendes vermittelt:
Leim- und Klebverpackung für Tischler, Maler und Buchbinder. Die Interessenten haben sich sofort an den Vorsitzenden der Pommerischen Bezugsvereinigungen, Herrn Tischlermeister Barteldt, Stettin, Preussischestraße 33, zu wenden.
Petroleum ist auf Freilandschein bei der Zentralkasse für Petroleumverteilung, Berlin W. 6, Schiffbauerdamm 15, erhältlich.
Benzin für Uhrmacher ist bei der Handwerkskammer zu beziehen.
Spiritus für Köcheln ist bei den Stettiner Spirituswerken, Stettin, Breslauerstraße 3 für Kochweide bei der Brauereiwirtschaft, Berlin W. 6, Schillingstraße 14-15, erhältlich.
Lacke für Tischler liefert Wolfert und Heinrich, Stettin, Oberwied 58.
Holz für das Tischler- und Bauergewerbe kann durch die Ostseewerke in Krauendorf, Herrenwieserstraße 4, bezogen werden.
Für Kohle (Schmelze) kommen die Firmen Sedwigschütte, Stettin, Königstor, und W. Stange, Stettin, Holzstraße, in Betracht.
Eisen, Zink, Blei und Bleche sind durch die Handwerkskammer zu beziehen.
Weiden, grüne, zu beziehen durch Tornow, Stettin, Blumenstraße 10.
Zement ist beim Norddeutschen Zementverband, Stettin, erhältlich.
Köslin, den 4. Januar 1919.
Der Magistrat.
Ausschuss zum Wiederaufbau des Handwerks.

Bekanntmachung.
Zwecks Neuaufstellung der Unternehmerräte für städtische Bauarbeiten werden die hiesigen Gewerbetreibenden, welche im Bedarfsfalle für die Stadt Arbeiten auszuführen gewillt sind, ersucht, diesbezügliche Anträge dem Stadtbauamt Stadthaus, Kaszettestraße 8, Nummer Nr. 4, werktags in der Zeit von 8-3 Uhr, schriftlich oder mündlich einzureichen.
Köslin, den 2. Januar 1919.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Wegen Kohlenmangel muß die Stromlieferung vorläufig folgendermaßen geregelt werden:
Das gesamte Netz wird von morgens 8 Uhr bis zum Beginn der Dunkelheit und von abends 10 Uhr bis 4 Uhr morgens abgeschaltet.
Dreschen ist in dieser Zeit verboten.
Tagsüber vollen Strom, also auch zum Dreschen, erhalten die Kreise:
Schivelbein, Greifenberg, Bublitz, Belgard am Mittwoch jeder Woche,
Neustettin, Kolberg, Köslin, Regenwalde am Donnerstag jeder Woche.
Ueberlandzentrale Belgard,
Aktien-Gesellschaft.

Aus dem Felde zurück!
Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Mitteilung, daß ich wissens hin, meine Fleischerei wieder zu eröffnen. Ich bitte mein Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen, indem Sie sich in meine Kundenliste eintragen lassen.
W. Brümmer,
Fleischermelster.

Parteifreunde!
In ihren Versammlungen und Veröffentlichungen beliebt es der Deutschen Volkspartei, die Deutsch-nationale Volkspartei als eine Uniformierung der Konservativen zu bezeichnen. Sie wird in der geschäftlichen Form des Ausdrucks nur von der deutsch-demokratischen Partei übertrifft. Wir haben bisher diese Anaristie mit Stillschweigen übergegangen weil es uns das traurigste Zeichen der Gegenwart erscheint, daß bürgerliche Parteien sich selbst zerfleischen, statt sich der großen Gefahr bewußt zu sein, die unserm geistigen und wirtschaftlichen Leben vom Sozialismus droht.
Wir erachten es demgegenüber als unsere Pflicht, darauf hinzuwirken, daß die
Deutsch-nationale Volkspartei eine Neugründung

solcher Männer und Frauen ist, die aus den Ereignissen gefolgert haben, daß nur auf dem Boden von
Deutschtum und Freiheit, Christentum und Sozialreform
der Wiederaufbau unseres Vaterlandes durchgeführt werden kann. In der Deutschen Volkspartei sind dagegen vornehmlich die Nationalliberalen vereinigt, die der deutsch-demokratischen Partei nicht willkommen waren, weil sie ihr durch inner- und außenpolitisches Verhalten in der Vergangenheit „belastet“ erschienen.

Die
Deutsch-nationale Volkspartei ist ohne Vergangenheit,
sie fragt deshalb ihre Anhänger nicht, wo sie in und vor dem Kriege politisch gestanden haben. Sie schließt Arbeiter und Großgrundbesitzer, Bürger und Bauern zusammen, sofern sie nur gewillt sind, an der
Einigkeit des Bürgertums und der Wiedergeburt des Vaterlandes
mitzuarbeiten. Die Deutsch-nationale Volkspartei wirbt für ihre Ziele, sie ist aber entschlossen, der Einheit des Bürgertums nicht Tür und Tor zu versperren durch den Kampf gegen andere bürgerliche Parteien. Vielmehr erblickt sie das Gebot der Stunde darin,
das geeinte Bürgertum zur Abwehr des Sozialismus

auf den Plan zu rufen. Sie fordert deshalb alle Anhänger dieses Gedankens auf, sich auf der Grundlage ihrer Richtlinien aufzumenzuschließen, die mehr oder weniger für die übrigen bürgerlichen Parteien maßgebend geworden sind.
Deutsch-nationaler Volksverein Köslin.
Bergstraße 19.

Deutsche Volkspartei.
Mittwoch, den 8. Januar, abends 8 Uhr bei Lüdtke
Öffentliche Volksversammlung.
Frau Lyzealdirektor Dr. Lehmann-Greifswald
spricht über:
Die deutsche Frau unsere Zukunft.
Frauen und Männer von Stadt und Land sind dringend geladen.
(Strandbahn 10,30 ab Bahnhof.)
Der Nationalliberale Verein Köslin.

Zentrumsverein Köslin.
5. Versammlung
Mittwoch, den 8. Januar 1919, abends 8 Uhr bei Lüdtke (Kleiner Saal)
Fräulein Bonowski-Stettin:
Die Frauen und die Wahlen zur Nationalversammlung.
Alle auf dem Boden der Zentrumspartei stehenden Männer und Frauen sind willkommen.
Der Vorstand.
Dr. Piontek. Felix Wolff. Schroeter. Heißa.

Deutsch-nationale Volkspartei.
Freitag, den 10. Januar, abends 6 Uhr
in Siziker (Gasthof Krause)
Öffentliche Versammlung.
Bauerhofsbesitzer Peggow-Streit spricht über das Thema:
„Die Deutsch-nationale Volkspartei und die ländliche Bevölkerung.“
Deutsch-nationaler Volksverein Köslin.
Dr. Zubeke, Vorsitzender.

Deutsche Frau,
Wahlrecht ist Wahlpflicht,
Du gibst den Ausschlag,
wähle Deutsch-national!

Verkauf von überzähligen Heeresgut.

Am Donnerstag, dem 9. d. Mts., vormittags von 9 Uhr ab, werden auf dem Hofe der Infanterie-Kaserne zu Köslin öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung nachstehende Geräte pp. versteigert:
etwa 130 Pferdegeschirre,
60 Wagen,
100 Pferddecken,
1 Feldschmiede,
Schmiedehandwerkszeug,
alte Hufeisen
und sonstige für landwirtschaftliche Betriebe geeignete Sachen.
Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen. Zutritt zum Verkauf haben nur Selbstverbraucher, welche im Besitz einer vom Amts-pp. Vorsteher ausgestellten Bescheinigung sind, in welcher zum Ausdruck gebracht sein muß, welche Gegenstände für die Wirtschaft benötigt werden.
Verkauf an Personen, welche mit den vorstehend angegebenen Sachen Handel treiben, ist ausgeschlossen.

Garnisonkommando Köslin.
Konzertagentur Otto Grünthal-Köslin.
Dienstag abend pünktlich 8 Uhr:
❖ Klavierabend. ❖
Frieda Kwast-Hodapp.
Eintrittskarten im Vorverkauf bei Otto Grünthal und an der Abendkasse.

Bekanntmachung.
In der laufenden Woche - 3. - werden auf den Kopf der Bevölkerung siebenzig Gramm Butter ausgegeben.
Köslin, den 6. Januar 1919.
Der Magistrat.

Städtischer Fischverkauf.
Von morgen ab Verkauf für die Bezirke 15 und 16.
Köslin, den 6. Januar 1919.
Der Magistrat.

Gastwirte-Verein Köslin und Umgegend
e. V.
Mittwoch, den 8. Januar, nachmittags 6 Uhr, Hotel Fiß:
General-Versammlung.
Tagesordnung:
Vorstandswahl.
Der Vorstand.

Ostern oder später findet Schüler (Quarta oder Tertia Gymnas.) als Gefährte für einen Knaben in gut. Hause
liebevoller Aufnahme.
Angebote erbeten unter P. 96 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.
Engl., frz., math. u. and. Unterricht ert. gepr. Lehrerin. Angeb. u. R. 94 an das Kösl. Volksbl. erbet.
Kodelschlitten gesucht. Roggenallee 25, u. c.

Nebernehme
hauswirtschaftliche, sowie Räumern.
Fuhrwerk steht zur Verfügung.
Dasselbst ein
Rollwagen zu verkaufen.
Brümmer, Kl. Baustr. 6.



Moderne Kneifer, Brillen, Loggnons, Ferngläser, Thermometer, Barometer,
Werner Feis, Neuestr. 18.

Landhaus
mit Landwirtschaft oder kleines Gut zu kaufen gesucht. Härtel, Altdamm, Hubertus.

Koffer
oder gut erhaltenen Reiseford zu kaufen gesucht. Preisangebote unter O. 95 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Kleine Privatanzeigen der Fürstentümer Zeitung.

Arbeitsmarkt.
Zum sofortigen Antritt wird ein Schulentlassener
Schreiber
(Anfänger) aus achtbarer Familie gesucht. Spenner, Rechtsanwalt.
Erdarbeiter
nach Neulenz sofort gesucht. Meld. beim Schachmeister daselbst. Aug. Brodowski, Kartusstraße 38.
Suche zu Marien d. Is.
Zwei Arbeiterfamilien,
eine mit und eine ohne Hofgänger.

Zum 1. April 1919 gesucht
1 Hofmeister
u. **1 Arbeiterfamilie**
mit 1-2 Hofgängern bei hohem Lohn, zu sofort
1-2 Pferdebediente.
Schönfelde bei Crampe, Kreis Bublitz.
Zum 1. April sucht einen verheirateten
Stellmacher
sowie zwei
Deputantenfamilien
die Gutsverwaltung
Alt-Griebnitz.
Ein älteres, zuverlässiges

Suche wegen Verheiratung des jetzigen
tücht. Hausmädchen,
sauber, ehrlich, fern in Behandlung der Wäsche und im Plätten.
Offerten u. Gehaltsansprüche an Frau von Hagen-Damerow, Post Ziegenhof, Pom.
Suche zum 1. Januar oder später eine tüchtige
Leuteköchin,
die Federvieh mit übernimmt. Zeugnisabschriften einreichen. Frau von Rhade, Zuntenhagen bei Hohenfelde, Kr. Köslin.
Zwei zuverlässige Deputanten
mit Hofgängern

Zwei Deputatfamilien
sucht zum 1. April 1919
Schröder, Datzow bei Mittelb.
Zum 1. April 1919 gesucht:
1 Kuhfütterer,
welcher mit eigenen Leuten das Melken zu übernehmen hat, zu 45 Milchkühen und 20-25 Stück Jungvieh, sowie einige
Arbeiterfamilien
mit Hofgängern.
Domäne Karzin bei Bründentug, Kreis Bublitz.
An- und Verkäufe.
Gebraucht nasses Florent

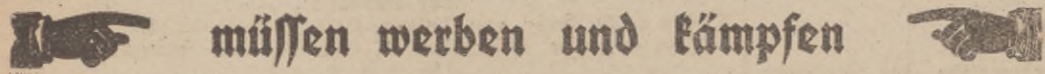
Gut erhaltener
Selbstfahrer
zu kaufen gesucht.
R. Jasmer.
Schwarz. Tuchgehrock für milit. Figur (tadellos), schwarz gut erh. Damentuchjackett, Unterbett, Zimmerflorsetz preiswert zu verkaufen.
Annenstr. 25, 2 Tr. r.
Schlacke
ist abzuführen.
Kaiser Wilhelm-Krankenhaus.
Tiermarkt.
Ein achtjähriges
Pferd
steht zum Verkauf bei
Baller, Bätzler.
Berkel

Grundstücks- und Geldverkehr.
Fachmann sucht sofort mittlere
Mahl- und Schneidemühle
mit ausreichender Wasserkraft und Landwirtschaft zu kaufen oder grüßere in Pacht.
Wachholz, Buström bei Waldow in Pommern.
Fortzugs halber komplette herrschaftliche
Drei-Zimmer-Wohnungseinrichtung,
ist neu, bestehend aus Herren-, Eh-, Schlafzimmer und Küche, im ganzen, auch zimmerweise geteilt, preiswert zu verkaufen. Besichtigung von 9-11 Uhr.

Alle deutschen Männer und Frauen,

die mithelfen wollen an der Wiedergeburt unseres Vaterlandes,

die unser Volk erretten wollen vor der gänzlichen Vernichtung durch äußere und innere Feinde



müssen werben und kämpfen

für die

Deutschnationale Volkspartei,

Hauptgeschäftsstelle Berlin, Bernburger Straße 24-25.

Schutzverband der Kirche

vertritt für eine selbständige Volkskirche folgendes Mindestprogramm:

1. Gewähr ruhiger, besonnener Überleitung in eine neue Kirchenverfassung, soweit erforderlich,
2. Erfüllung der rechtlichen finanziellen Verpflichtungen des Staates für das Kirchenwesen,
3. Erhaltung des steuerlichen Charakters der Kirchenabgabe in irgend einer Form,
4. Schutz der Sonn- und Feiertagsheiligung,
5. Erhaltung des Religionsunterrichts in der Schule,
6. Erhaltung der theologischen Fakultäten an den Universitäten.

Diese Forderungen gilt es durchzusetzen für die Entwicklung inneren christlichen Lebens. Dazu ist äußerste Machterhaltung der Mitglieder und Freunde der Kirche in unserer Provinz nötig. Darum die herzlichste Bitte um sofortigen Anschluß (auch von Vereinen). Mitgliedsbeitrag 2 M. oder mehr. Meldungen sind zu richten an folgende Mitglieder vom

Arbeitsauschuß:

- Stadtrat Knust, 1. Vorsitzender, Birkenallee 9,
- Pastor Münchmeyer, 2. Vorsitzender, Augustastr. 23,
- Buchhändler Burmeister, Schatzmeister, Elisabethstr. 53,
- Konjunkt W Ahrens, Pöhlitzerstr. 8, Frau Pastor Bernhard, Pöhlitzerstr. 33, Frau Geh.-Rat Hempel, Grabowerstr. 2, Frä. Gertrud Hoppe, Kronenhofstr. 19, Pastor Lic. Jüngst, Alte Falkenwalderstr. 5, Frau Major v. Ritter, Kaiser-Wilhelm-Str. 92, Kaufmann Oskar Krüger, Wiesenberg 18, Gymnasialdirektor Geh. Studienrat Prof. Dr. Niehse, Deutschestr. 14, Pastor Renner, Pestalozziestr. 7, Frau Clara Schlegel, Falkenwalderstr. 52, Pastor Schröder, Kronprinzenstr. 30, Apotheker Bisbeck, Luisenstr. 6-7, sämtlich in Stettin. Mitglieder aus der Provinz werden noch hinzugewählt.

Städtischer Fischverkauf.
Morgen, Sonntag, Verkauf für die Bezirke 13 und 14. Falls reichlich Fische eingehen, von 10 Uhr ab Verkauf auch für Bezirk 15.
Köslin, den 4. Januar 1919.
Der Magistrat.

Holzverteilung.
Montag, den 6. d. Mts., von 8 bis 9 Uhr Neullenerstraße, Neuetorvorstadt-Ausbau, von 9-11 Uhr Neuetorstraße, von 11-12 Uhr Mühlenstr.-Vorstadt-Ausbau.
Köslin, den 4. Januar 1919.
Der Magistrat.

Gebilde junge Dame
(Beaut)
wünscht für 1. 2. für ca. 8 Wochen Aufnahme auf einem Gut oder Pfarhaus, um sich im Kochen zu vervollkommen. Gef. Off. unter D. 90 an die Geschäftsst. d. Bl.

Schreibarbeiten
werden sauber ausgeführt mit Hand und Maschine, nach Stenogramm und Diktat.
Frau Margarete Dubau,
Mühlentorstr. 13. I.

**Rechnungen
Mitteilungen
Quittungen
Aufklebe-Adressen**
mit Begleitadressen
in Blocks
hat vorrätig
„Fürstentumer Zeitung“
A.-G.

Deutschnationale Volkspartei.

Unsere Geschäftsstelle befindet sich Bergstraße 19, Fernruf 498. Anfragen sowie Beitrittsverklärungen sind möglichst dorthin zu richten.

Deutschnationaler Volksverein Köslin.

Dr. Zubeke,
Vorsitzender.

Deutsche Volkspartei.

Am Sonntag, 5. Januar, nachm. 3 Uhr beim Gastwirt Schulz Steglin

Oeffentliche Volksversammlung.
Am Sonntag, 5. Januar, abends 6 Uhr beim Gastwirt Wunder Maskow

Oeffentliche Volksversammlung.
Frauen und Männer, auch der benachbarten Ortschaften, sind herzlich eingeladen.

Nationalliberaler Verein Köslin.

Sachse. Hübner. Reinfeld. Manke.

Deutsche Volkspartei.

Am Montag, den 6. Januar, abends 6 Uhr, bei Gastwirt Pergande Jewelin

Oeffentliche Volksversammlung.
Am Dienstag, dem 7. Januar, abends 6 Uhr bei Gastwirt Schneider Altblitz.

Am Mittwoch, den 8. Januar, abends 7 Uhr, bei Gastwirt Pomplun Alt-Banzin.

Nationalliberaler Verein Köslin.

Justizrat Sachse. Steuerinspektor Hübner. Bauernhofbesitzer Reinfeld. Bauernhofbesitzer Rath.

Die Geschäftsstelle der deutschen Volkspartei
- - Bergstraße 13 - -
ist mit dem heutigen Tage eröffnet. - Geschäftszeit von 10 bis 6 Uhr.

Die Beratungen für Lungenkranke

finden vom 6. Januar 1919 regelmäßig jeden Montag nachmittags um 5 Uhr im alten städtischen Krankenhaus statt.



**Moderne
Kneifer,
Brillen,
Lorgnonn,
Ferngläser,
Thermometer,
Barometer,**
Werner Feitz, Neuetorstr. 18.

Kathol. Männerverein Köslin.

Generalversammlung
6. Januar, abends 8 Uhr, Ryffhäuser, Friedrichstraße 8.
1. Jahresberichte.
2. Vorstandswahl.
3. Geschichtlicher Vortrag über die Frankfurter Nationalversammlung vom Jahre 1848.

Bettnäher

erhalten Auskunft umsonst bei Alters- und Geschlechtsangabe.
Sanis-Verband München 327.

Dienstag, den 7. 1., 6 1/2 h. II. IV.

Evangelischer Arbeiterverein.

Die Mitglieder werden mit ihren Frauen zu einer wichtigen Besprechung zu Sonntag nachmittag 5 Uhr dringend eingeladen.
Der Vorstand.

**Jahn-Praxis
H. Sonow, Dentist**
Neuetorstr. 13, Eing. Papenstr.
Bin persönlich zu sprechen von 9-1 und 3-6 Uhr.

Bin unter meiner alten
Nr. 96

wieder an das Fernsprechnetz angeschlossen.
S. W. Zander,
Neuetorstraße 20,
Fahrräder und Automobile.

Wir empfehlen

Kalender für 1919

Blitzwochenkalender
mit Datumschieber, jeder Tag einzustellen, an jedem Tag Platz für Notizen.
Preis M. 1.50

Vaterländische Volkskalender

von der konservativen Schriftvertriebsstelle, mit Wandkalender à M. -.50. Zuladungsporto 15 Pfg. bezw. 5 Pfg. besonders.

„Fürstentumer Zeitung“
A.-G., Köslin.
Postfach Danzig 1989.

Hauschlachtungen, sowie Räuchern.

Fuhrwerk steht zur Verfügung. Daselbst ein
Kollwagen zu verkaufen.
Brümmer, Kl. Baust. 5.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhäusen

Math. u. Electr.-Ing., Vertm.-Abt.
Dir. Prof. Huppert
Wiederhol. Kurse f. Kriegsteilm.
Mitte Jan 1919.

Auskunft umsonst bei Schwerhörigkeit.

„Ohrgeräusch“
nerv. Ohrschmerzen.
Blänzen de Auerfennungen
Sanis-Verband München. 6261

Kleine Privatanzeigen der Fürstentumer Zeitung.

Arbeitsmarkt.
Deputat-arbeiterfamilien
finden sofort oder später Stellung.
Dom. Parnow.

Für Köslin und Umgegend
tüchtige Aufkäufer für Kaninchen
gesucht. Zahle höchste Preise!
Carl Schiffmann, Rügenwalde,
Fabrik pommerischer Fleischwaren.

Knechte und Deputat-arbeiterfamilien
mit Hofgängern
bei gutem Lohn gesucht.
v. Wodtke, Sydow,
Kr. Schlawa.

Tüchtiger zuverl. Knecht
bei hohem Lohn sogleich gesucht.
Max Lüdtke, Mühlenbesitzer,
Altbanzin.

Zum 1. April 19 gesucht:
1 Kuhfütterer,
welcher mit eigenen Leuten das Melken zu übernehmen hat, zu 45 Mtl. wöchentlich und 20-25 Stk. Jungvieh, sowie einige

Arbeiterfamilien
mit Hofgängern.
Domäne Karzin
bei Brüdentrug,
Kreis Bublitz.

Ein älteres, zuverlässiges
Hausmädchen,
möglichst vom Lande, für sofort gesucht
Hohetorstraße 10.

Zu baldigem Dienstantritt suche ich ein
Stubenmädchen
und ein
Küchenmädchen
aus christlich gesinnten Familien.
Frau von Wenden, Alt-Griebnitz.

Suche zum 1. Januar oder später eine tüchtige
Leuteköchin,
die Federvieh mit übernimmt.
Zeugnisabschriften einleiten.

Es werden gesucht:
Landarbeiterfamilien,
landw. Knechte,
Mädchen,
Kindergärtnerinnen i. Al.,
Aufwärtinnen,
Haus- und Stubenmädchen,
Buchhalterin.

Wir empfehlen:
Gärtner,
Wirtschafter,
kaufm. Angestellte,
Kellner u. Friseur,
Schlosser,
Bäder,
Maurer und Zimmerleute,
Arbeiter,
Mamsell für Landhaushalt.
Arbeitsnachweis, Hufarenstr. 1.

Relegentlosener, früherer
Landwirt,
unverh., vertraut mit allen landw. u. kaufm. Arbeiten, sucht passende Stellung. Angebote unter E 1987 an die Geschäftsst. d. Ztg. erbeten.

Tiermarkt.
Zwei starke
Arbeitspferde,
6-7 Joll. verkauft

Braun. Wallach
(10 Jahre alt), schwer zugest., steht preiswert zu verkaufen
Altblitz Nr. 1.

Ferkel
stehen zum Verkauf bei
K. Kimmmer, Schwesin.
Wohnungen, Zimmer.

Für zwei stilllebende Damen (Baltinnen)
2 bis 3 möblierte Zimmer,
mit oder ohne Pension, gesucht, womöglich im ersten Stad.
Angebote zu richten: Schwedenstr. 1, Baronin Tiefenhausen.

Laden mit 1 Zimmer
und Keller zum 1. 2. 19, Quebeckstraße 25, zu vermieten, evtl. auch als Wohnung. Näheres bei
W. Dörth, Neuetorstr. 49.

Geschäfts räume
in günstiger Lage nahe Markt oder Bergstraße zu sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote unter

Eine Wohnung
von 4 bis 5 Zimmern zum 1. 4 oder früher gesucht. Angebote unter A. 72 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Einige
Arbeiterwohnungen
zum 1. April frei. Eine kleine Wohnung, elektr. Licht u. Stallung sofort.
Mühlenwerke Redlin.

Grundstücks- und Geldverkehr.
Fachmann sucht sofort mittlere

Mahl- und Schneidemühle
mit ausreichender Wasserkraft und Landwirtschaft zu kaufen oder größere in Pacht.
Wachholz, Buström bei Waldow in Pommern.

Schmiedegrundstück
mit 1 1/2 Morg. Wiesen in Rügenwalde, von mir erbietungshalber übernommen, will ich preiswert verkaufen.

Landhaus
mit Landwirtschaft oder kleines Gut zu kaufen gesucht.
Härtel, Altdamm, Hubertus.

Un- und Verkäufe.
Gebraucht. nasses Element
zu kaufen gesucht. Angebote unter E. 1988 an die Geschäftsstelle des Kösliner Volksblattes.

1 Kollwagen, 1 starker Ackerwagen
wird zu kaufen gesucht. Off. unter J. 93 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Berschiedenes.
20 Mark Belohnung
für den Nachweis einer 3 Zimmer-Wohnung zum 1. April oder früher, zahlbar bei Abschluß des Mietvertrages.
Angebote unter E 92 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Solider Handwerker,
29 Jahre, aus dem Felde zurückgekehrt, sucht erdentliches Mädchen vom Lande zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Er als Vermögter vorhanden. Zuschriften möglichst mit Bild unter E. 91 an